

## DAS LEISTET DIE BERATUNGSSTELLE

- Beratung bei planerischen und baulichen Maßnahmen in Neubau, Altbau sowie Umfeld
- Beratung bei der Planung von barrierefreien Wohnungen, insbesondere auch von Altenpflegeheimen, Altenwohnheimen sowie Sonderwohnformen für Behinderte
- Beratung bei Neubau und Umbau öffentlich zugänglicher Gebäude gemäß § 48 NBauO
- Beratung bei planerischen und baulichen Maßnahmen im Bereich des öffentlichen Nahverkehrs
- Beratung im Rahmen themenbezogener öffentlicher Veranstaltungen, Messen usw.
- Beratung hinsichtlich der Förderung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit
- Mitwirkung/Durchführung von Vortragsveranstaltungen
- Mitwirkung/Durchführung von Fortbildungsveranstaltungen



Pfützner Architekten; Foto: Anja Schlamann

## BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIES BAUEN ARCHITEKTENKAMMER NIEDERSACHSEN

Laveshaus  
Friedrichswall 5  
30159 Hannover

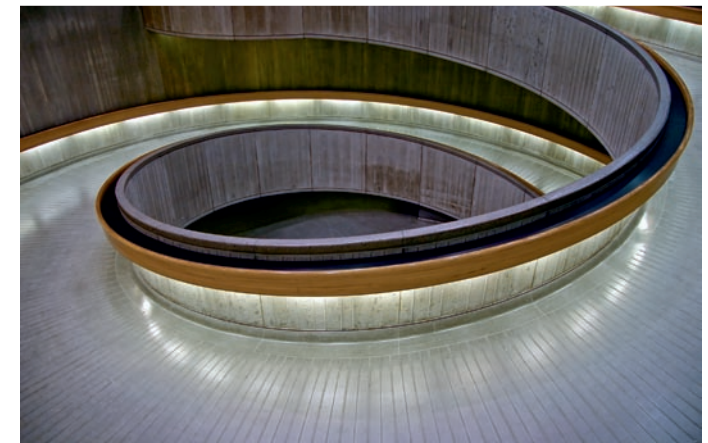
Telefon 0511 28096-21  
Telefax 0511 28096-69  
andreas.rauterberg@aknds.de  
www.aknds.de

BESSER. MIT ARCHITEKTEN.

Foto Titelseite: shutterstock images, Doug Baines

BESSER. MIT ARCHITEKTEN.

## BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIES BAUEN



## ➤ BARRIEREFREIES BAUEN

Barrierefreiheit heißt, Schwellen und Hindernisse aus dem Weg zu räumen und Zugang und Teilhabe für alle zu ermöglichen. Dabei geht es nicht nur um Rampen und Türbreiten, sondern zum Beispiel auch um Unterstützung für Seh- und Hörgeschädigte. Doch Bauen wird immer komplizierter: Eine Fülle von gesetzlichen Vorschriften, technischen Normen, funktionalen, gestalterischen, ökonomischen und anderen Bedingungen machen es scheinbar unmöglich, alle Anforderungen optimal zu erfüllen. Barrierefreiheit ist also eine Anforderung unter vielen und läuft Gefahr, im Abwägungsprozess mit anderen Aspekten vernachlässigt zu werden. Das Problem: Ein Gebäude kann relativ wirtschaftlich, relativ funktional oder relativ ökologisch geplant sein, Barrierefreiheit aber ist entweder gegeben oder eben nicht gegeben. Dabei kann die Mehrzahl der Planungen bei gutem Willen und vor allem Kenntnis der Möglichkeiten barrierefrei erfolgen, ohne dass ein wesentlich erhöhter Aufwand erforderlich wäre. Man muss nur wissen wie.

Hierbei hilft und unterstützt die Beratungsstelle Barrierefreies Bauen der Architektenkammer Niedersachsen.

### BEHINDERTENGERECHTIGKEIT

Barrierefrei Bauen heißt oft, aber nicht immer behindertengerecht Bauen. Doch weil der Umgang mit Behinderten immer noch von großer Unsicherheit geprägt ist, muss vor dem Bauen die Bewusstseinsförderung Nichtbehinderter beginnen, um Behinderungängste abzubauen. Immer noch erscheint das Thema vielen als unwesentlich oder unangenehm. Und auch Alternativen müssen geprüft werden, denn nicht jeder Bereich lässt sich mit vertretbarem Aufwand so umgestalten, dass er allen Behinderungen gerecht wird.

Kern aller Bemühungen wird aber die Anpassung der Baulichkeiten bleiben. Die technischen Möglichkeiten haben sich in den vergangenen Jahren deutlich entwickelt. Bei Neubauten können die Anforderungen von Behinderten frühzeitig in der Planung mit berücksichtigt werden, sodass auf technische Hilfsmittel verzichtet werden kann. Auch beim Altbau lassen sich heute mehr Lösungen als vermutet finden.

### ALTERSGERECHTIGKEIT

Wenn Barrierefreiheit richtig verstanden wird, dann geht es nicht nur um behindertengerechtes Bauen, denn sie kann viel breiteren Nutzergruppen dienen. So ist mit altersgerechtem Bauen längst nicht nur das Bauen für Alte gemeint: Es geht um alle Altersstufen, zum Beispiel die kindgerechte Gestaltung von Räumen für Kinder oder Jugendliche. Schnell ergeben sich hier Parallelen zu den Aspekten der Behindertengerechtigkeit, z. B. bei der Frage der Zugänglichkeit für Rollstühle und Kinderwagen.

Die demografische Entwicklung unserer Gesellschaft verlangt aber vor allem nach Konzepten, wie alte Menschen möglichst selbstbestimmt wohnen können. Dabei geht es um flexible Konzepte, weil physische und psychische Konstitutionen und Fähigkeiten sich schnell verändern können. Veränderungen im Alter stellen für die Betroffenen eine deutlich höhere Herausforderung als für junge Menschen dar. So hängt der Erfolg gut gemeinter Ansätze stärker als sonst von der Frage ab, ob Angebote auf den ersten Blick akzeptiert werden.

### DIE BERATUNGSSTELLE BARRIEREFREIES BAUEN

Um im konkreten Fall zu helfen, aber auch um das Bewusstsein für die Thematik zu schärfen, betreibt die Architektenkammer Niedersachsen mit Unterstützung des Landes Niedersachsen die Beratungsstelle Barrierefreies Bauen. Sie steht allen Interessenten – Bauherren, Architekten, Verwaltungen, Nutzern und Handwerkern – kostenlos zur Verfügung.

### SO FUNKTIONIERT'S

Rudolf Knoll und Thomas Woschek – Architekten mit jahrelanger spezieller Erfahrung auf dem Gebiet des barrierefreien Bauens – stehen im wöchentlichen Wechsel als Ansprechpartner zur Verfügung. Bitte teilen Sie der Architektenkammer Niedersachsen Ihr Anliegen und Ihre Kontaktdaten per Anruf, Fax, E-Mail oder Brief mit. Ihre Anfrage wird dann weitergeleitet und einer der Berater meldet sich bei Ihnen, um das Problem zu besprechen und Lösungshinweise zu geben. Bei Bedarf wird er Ihnen Stellen nennen, von denen Sie weitergehende Auskunft zu Sonderfragen

Pfitzer Architekten; Foto: Anja Schlamann



erhalten. Wenn nötig, können auch Stellungnahmen verfasst oder Ortstermine vereinbart werden. Die Beratung ist kostenlos und wird durch die Architektenkammer Niedersachsen und das Land Niedersachsen finanziert.

Eine Erstellung konkreter objektbezogener Planungen ist leider nicht möglich. Hierfür sollte ein Architekt, Innen- oder Landschaftsarchitekt beauftragt werden.

Ihren Architekten finden Sie über die Website der Architektenkammer unter [www.aknds.de](http://www.aknds.de). Hier können Sie mittels der Funktion »Architektensuche« nach Interessen- und Tätigkeitsschwerpunkten der Architekten filtern. Die Architektenkammer berät auch in anderen fachlichen Fragen rund um das Bauen mit dem Architekten.